



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Harburg

Antrag Bischoff, Ulf; AfD-Fraktion; Feineis, Harald; Lorkowski, Peter	Drucksachen-Nr.: 20-2848 Datum: 10.04.2017
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich		

Antrag AfD-Fraktion: Bedarfsprüfung für ein gut ausgebautes Freibad im Bezirk Harburg

Sachverhalt:

Die Besucherzahlen des Freibads Neugraben sinken seit Jahren kontinuierlich. Von 5.953 Besuchern im Jahre 2013 sank die Zahl über 5.714 (2014) und 4.540 (2015) auf 3.513 im Jahre 2016. Damit steigt rechnerisch die Subventionierung pro Badegast. Für 2016 ergeben sich rund 25 Euro pro Besucher.

Wie hoch die übliche Subvention der von ihr betriebenen Freibäder ist, will die Bäderland Hamburg GmbH nicht mitteilen. Mit Verweis auf eine ihrer Ansicht nach gemäß § 7 HambTG bestehende Konkurrenzsituation zu einigen privaten Anbietern verweigert sie die Auskunft. Es gäbe auch kein mit dem Freibad Neugraben vergleichbares Bad in Hamburg. Das Freibad Neugraben lag laut Bäderland Hamburg GmbH mit einem Kostendeckungsgrad von 13% für 2014 und 11% für 2015 deutlich an letzter Stelle der von ihr betriebenen Schwimmbäder. 2016 dürfte der Kostendeckungsgrad entsprechend ungünstig gewesen sein.

Das Freibad Neugraben verfügt über ein Mehrzweckbecken mit den Maßen 19 m x 8 m, ein unbeheiztes Planschbecken mit den Maßen 3 m x 5 m, dazu ein 1 m-Sprungbrett und eine 6 m-Rutsche. Legt man die Entwicklung der Besucherzahlen zugrunde, ist das offenbar immer weniger der Standard, mit dem man heute noch Besucher anziehen kann.

Mit Ausnahme des Freibads Neugraben und einem Außenbecken im MidSommerland mit lediglich 1,35 Wassertiefe und den Maßen 20 m x 10 m gibt es im ganzen Bezirk Harburg kein Freibad. Wer im Sommer in ein richtiges Freibad will muss nach Finkenwerder, Neu Wulmstorf, Stelle, Hittfeld oder Bendorstorf fahren. Es stellt sich die Frage, ob es im Bezirk Harburg Bedarf für ein Freibad gibt, das in Größe und Ausgestaltung den heutigen Ansprüchen genügt.

Petition/Beschlussvorschlag:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung möge die zuständigen Stellen auffordern zu prüfen, ob im Bezirk Harburg der Bedarf für ein heutigen Ansprüchen gerecht werdendes Freibad vorhanden ist und ob

das Bad im Rahmen der üblichen Kostendeckungsgrade, wie sie andere Freibäder aufweisen, sinnvoll zu betreiben wäre.